



Vorlage KuSA_25/2007
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 01.10.2007

mit 4 Anlagen

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Sachstandsbericht über Europaangelegenheiten

I. Europakonferenz vom 9. bis 11. Juli 2007 im Landkreis Ludwigsburg

Rückblick

Vom 9. bis 11. Juli 2007 haben wir die Europakonferenz gemeinsam mit unseren Partnern und Freunden aus dem Komitat Pest, dem Landkreis Chemnitzer Land, der Provinz Bergamo und dem Département de l'Ain veranstaltet. Unser Arbeitstitel war: „**Kommunen in Europa – Europa in den Kommunen: Herausforderungen an die Kommunen bei fortschreitender Europäisierung der kommunalen Ebene**“. Entscheidungsträger und Experten der kommunalen Ebene, Abgeordnete aus Land, Bund und Europa sowie Schüler und Bürger waren gekommen und haben über die Rolle der Kommunen in Europa diskutiert.

Als Kooperationspartner konnten wir die Europäische Kommission, Regionalvertretung in München, das Staatsministerium Baden-Württemberg, den Landesverband und den Kreisverband der Europaunion und den Rat der Gemeinden und Regionen Europas gewinnen. Wissenschaftlich begleitet und vorbereitet hat die Veranstaltung die Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg mit Studenten des Studienganges „Master of public administration“.

Sponsoren waren die Kreissparkasse Ludwigsburg und die Firmen Ensinger und Wüstenrot Haus- und Städtebau AG.

Die Resonanz der Begegnungen, Gespräche und Workshops war sehr positiv. Insgesamt haben mehr als 120 Personen an der Konferenz teilgenommen.

Bereits am ersten Konferenztage bei der Vorstellung der teilnehmenden Partner und Freunde – dem Komitat Pest, dem Landkreis Chemnitzer Land, der Provinz Bergamo und dem Département de l'Ain - sowie des Landkreises Ludwigsburg haben die Beteiligten jeweils drei Wünsche an die Europäische Union geäußert, die auch in die Abschlusserklärung eingegangen sind.

Am zweiten Konferenztag haben wir in vier Arbeitsgruppen über Themen diskutiert, die für die kommunale Ebene derzeit besonders aktuell sind. Dazu konnten wir fachlich hervorragende Moderatoren und Experten gewinnen, die auch in ihrer täglichen Arbeit mit diesen Themen zu tun haben. Unterstützt wurden sie bei der Vorbereitung der Workshops von Studenten der Hochschule. Diese übernahmen in den Workshops die Aufgabe der Moderationsassistenten.

Die vier Workshops:

Thema	Experte	Moderation
Finanz- und Strukturpolitik der EU (Kommunen als Empfänger)	Herr Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Carsten Glietsch	Frau Dipl.-Verwaltungswirtin Tanja Lukasik M.A.
Kreis und Kommunen im Verfassungsgefüge der Europäischen Union – Quo vadis?	Herr Alexander Kreher, Leiter der Stabsabteilung für europäische und internationale Angelegenheiten / Städtepartnerschaften, Stadt Stuttgart	Ministerialrätin Dr. Alexandra Zoller Staatsministerium Baden-Württemberg
Europäische Wirtschaftsförderung, Subventionswesen und Mittelstandspolitik zur Stärkung der Wirtschaftskraft und –kompetenz der Kommunen	Herr Walter Leitermann, Rat der Gemeinden und Regionen Europas	David Linse M.A. Leiter des Büros der baden-württembergischen Gemeinden in Brüssel
Die europäische Idee im 21. Jahrhundert- Akzeptanzprobleme des europäischen Integrationsprojektes insbesondere bei der Jugend?	Herr Jürgen Gmelch Pressereferent, Europäische Kommission, Regionalvertretung in München	Realschulkonrektor Dieter Burkhardt

Die Ergebnisse aus den Workshops sind im Anschluss protokolliert und gemeinsam mit den Partnern aus Ungarn, Sachsen, Italien und Frankreich in einer Abschlusserklärung zusammengefasst worden (siehe **Anlage 1**).

Mit Chairman Aharon Valency aus der Partnerregion Oberes Galiläa in Israel hatten wir bei der Europakonferenz einen wichtigen Freund und Partner zu Gast. Auch er hat seinen Beitrag zur Konferenz geleistet und uns seine Sicht zur Europäischen Union vermittelt, die seiner Überzeugung nach ein Modell für den Nahen Osten sein könnte.

Reaktionen

Die Abschlusserklärung haben wir an zahlreiche Entscheidungsträger mit der Bitte übersandt, ihren politischen Einfluss für die Verwirklichung der darin enthaltenen Wünsche und Forderungen geltend zu machen.

Folgende Personen haben wir angeschrieben: Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, den Präsidenten des Europäischen Parlaments Herrn Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, Herrn Kommissar Günther Verheugen, Herrn Ministerpräsident Günther Oettinger, alle Europaabgeordneten aus Baden-Württemberg, die Bundes- und Landtagsabgeordneten aus dem Kreis Ludwigsburg, mehrere Landräte aus Baden-Württemberg und den baden-württembergischen Landkreis- und Gemeindetag.

Inzwischen sind zahlreiche Reaktionen eingegangen, die Sie in der **Anlage 2** finden.

Die Presseberichterstattung zur Konferenz ist in **Anlage 3** beigefügt.

Ausblick

Die Konferenz war aus Sicht aller Beteiligten ein Erfolg. Präsident Bettoni (Provinz Bergamo) hat bei seinem Abschluss-Statement zur Konferenz bereits angekündigt, dass er im nächsten Jahr zu einer weiteren Europakonferenz nach Bergamo einladen möchte. Herr Willi Stächele, Minister des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten, hat der Konferenz Modellcharakter bescheinigt. Wir hoffen, dass wir mit der Konferenz einen Stein ins Rollen gebracht haben und weitere Kommunen, Komitate, Provincias und Départements diese Überlegungen aufgreifen.

II. Bilanz der deutschen Ratspräsidentschaft

Im ersten Halbjahr 2007 hatte Deutschland die Ratspräsidentschaft inne. Die Bundesregierung zieht eine positive Gesamtbilanz. Die Einigung auf eine Fortsetzung des Vertragsreformprozesses wertet sie als überragendes Ergebnis. Mit dem Mandat für eine Vertragsreform ist die Grundlage dafür geschaffen, die Handlungsfähigkeit der Union langfristig zu sichern und zu verbessern. Möglich ist ein Abschluss noch unter der portugiesischen Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2007.

Auch die Kommunen können sich in dem Vertragswerk wieder finden, da die Anerkennung des Selbstverwaltungsrechtes erhalten geblieben ist und die Daseinsvorsorge somit dauerhaft bei den Kommunen verankert wird. Auch in den Bereichen Klima- und Energiepolitik, Wettbewerbsfähigkeit, Justiz- und Innenpolitik sowie EU-Außenbeziehungen sieht die Bundesregierung Fortschritte während der deutschen Präsidentschaft.

Eine ausführliche Zusammenfassung finden Sie im Internet: www.eu2007.de

III. Europäischer Wettbewerb der Schulen und Europaquiz

Der Europäische Wettbewerb der Schulen wird im Jahr 2008 bereits zum 55. Mal stattfinden. Er steht unter dem Motto „Dialog der Kulturen“. Beim Europäischen Wettbewerb 2007 haben sich insgesamt 30 Schulen und 2.203 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Landkreis beteiligt. Die Übergabe der Preise an 190 Gewinner fand am 7. Mai im Kreishaus statt. Gleichzeitig fand die Preisübergabe an die Gewinner des 4. Europaquiz des Landkreises statt. Drei Schulklassen freuten sich über attraktive Preise: Eine Reise zum Europäischen Parlament in Straßburg, einen Ausflug zur Europäischen Zentralbank nach Frankfurt und je ein spannender Jugendroman für die Schüler einer ganzen Schulklasse.

Die Presseberichterstattung zum Europäischen Wettbewerb und zum Europaquiz sowie die Berichte der Schulklassen, die in Straßburg und Frankfurt waren, finden Sie in **Anlage 4**.

Mit diesem Wettbewerb und dem Quiz erreichen wir vor allem junge Menschen. Deshalb wollen wir die Schulen im Kreis wieder auffordern, beim Europäischen Wettbewerb 2008 mitzumachen.

Auch das Europaquiz wollen wir – dann bereits zum 5. Mal – wieder ausschreiben.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme